



Presseinformation

Gestaltungswettbewerb: Jung-Architekten erneuern Platz um KZ-Mahnmal Wiener Neudorf

Gestern Abend präsentierten die beiden Wiener Architektur-Absolventen Sara Kaurin und Manuel Pawelka ihr Projekt „Park der Erinnerung“ zur Erweiterung des KZ-Mahnmals in Wiener Neudorf (NÖ) dem Gemeinderat. 29 Entwürfe wurden beim internationalen Wettbewerb zur Neugestaltung des Platzes beim KZ-Mahnmal in Wiener Neudorf (Palmerstraße, Ecke Eumigweg) eingereicht. Eine Expertenjury kürte das Konzept der Jung-Architekten im Frühjahr 2020 zum Gewinner. Die weiteren ausgezeichneten Projekte werden ebenfalls im Rathaus Wiener Neudorf der Öffentlichkeit vorgestellt.

Wiener Neudorf, 30. Juni 2020 – Das Siegerprojekt des Gestaltungswettbewerbs wurde gestern im Freizeitzentrum Wiener Neudorf präsentiert: Die beiden ehemaligen Studierenden der TU Wien Sara Kaurin und Manuel Pawelka, die auf die Gestaltung von öffentlichen Plätzen spezialisiert sind, begeisterten mit ihrem Konzept „Park der Erinnerung“ den Gemeinderat sowie die anwesenden Jurymitglieder. Es ermöglicht die Erinnerungskultur auf sensible und zugleich moderne Art und Weise aufrechtzuerhalten. Mit der Gestaltung eines Parks mit pädagogischen Lernstationen haben sie eine Ruheinsel entworfen, die auch für Schülerführungen und Gedenkveranstaltungen gut geeignet ist, so das Urteil.

„Wir freuen uns, dass wir mit unserem Entwurf überzeugen konnten und können es kaum erwarten, dass das Projekt umgesetzt wird. Es ist für uns beide von großer Bedeutung sich für das Gedenken und ein ‚Niemals wieder‘ einzusetzen“, stellen die Jung-Architekten Sara Kaurin und Manuel Pawelka fest.

Neugestaltung des Platzes bis Mai 2021 geplant

„Die zahlreichen internationalen und kreativen Projekte haben uns begeistert. Ich freue mich, wenn nun alle Einwohner Wiener Neudorfs die tollen Ideen im Rathaus besichtigen können“, so Herbert Janschka, Bürgermeister von Wiener Neudorf. Die Finalisten des Wettbewerbs erhielten ein Preisgeld von insgesamt 4.000 Euro, das von der Marktgemeinde Wiener Neudorf zur Verfügung gestellt wurde. Ab sofort werden die Gewinnerprojekte im Rathaus Wiener Neudorf öffentlich ausgestellt und sind zu den regulären Öffnungszeiten zu besichtigen. Nach Beschlussfassung des Gemeinderates soll die Neugestaltung des Platzes bis zu den Gedenk- und Befreiungsfeiern im Mai 2021 abgeschlossen sein.

Gestaltungswettbewerb leistet Beitrag zur Gedenkarbeit

Die Marktgemeinde Wiener Neudorf, das Mauthausen Komitee Österreich (MKÖ), das Internationale Mauthausen Komitee (CIM) sowie der Gedenkverein KZ-Nebenlager Guntramsdorf setzen sich für eine bessere Wissensvermittlung in der Gedenkarbeit ein. Ziel des im Herbst 2019 ausgerufenen internationalen Wettbewerbs war es, eine architektonische Lösung zu finden, die einen Rückzugsort zum Nachdenken sowie gleichzeitig Gedenkveranstaltungen und eigenständige Erkundungen ermöglicht. Neben dem Siegerprojekt „Park der Erinnerungen“ belegten das Künstler- und Architekten-Duo Julia Obleitner und Helvijs Savickis sowie die beiden Schweizer Géraldine Heller und Fabio Spink die weiteren Stockerplätze des Gestaltungswettbewerbs. Die Ausschreibung stieß im gesamten deutschsprachigen Raum auf großes Interesse bei Architekten, Ingenieuren, Pädagogen, aber auch bei Experten aus der Kultur- und Wissenschaftsvermittlung und der Denkmalpflege.



Auf Initiative der Marktgemeinde Wiener Neudorf und des Gedenkvereins wurde 2014 gemeinsam mit dem renommierten österreichischen Künstler und Zeitzeugen Prof. Arik Brauer bereits ein Denkmal in Wiener Neudorf errichtet, um an die tausenden Kriegsgefangenen und Zwangsarbeiter, die in Wiener Neudorf während des Zweiten Weltkriegs unter unmenschlichen Bedingungen Sklavenarbeit leisten mussten, zu erinnern. Arik Brauer war u. a. auch Mitglied der Expertenjury des Wettbewerbs zum Ausbau der Gedenkstätte.

Mehr Informationen zum Gedenkverein sowie zum Gestaltungswettbewerb unter www.gedenkverein.org.

Über den Gedenkverein KZ-Nebenlager Guntramsdorf/Wiener Neudorf

Der im Oktober 2005 in Guntramsdorf gegründete Gedenkverein (www.gedenkverein.org) engagiert sich, das Wissen über das allgemein wenig bekannte KZ-Außenlager Wiener Neudorf zu verbessern und in der Öffentlichkeit zu verankern. Als Teil der Bildungsarbeit organisiert der Gedenkverein regelmäßig stattfindende Veranstaltungen und Kooperationen mit anderen öffentlichen Institutionen und Vereinen wie dem Mauthausen Komitee Österreich (MKÖ). Durch die Initiative des Gedenkvereins wurden im Jahr 2006 Hinweistafeln zum Mahnmal an den Zufahrtsstraßen montiert und die Gedenkstätte renoviert. Im Jahr 2014 wurde vom Gedenkverein gemeinsam mit dem Zeitzeugen und Künstler Prof. Arik Brauer ein Denkmal beim „Neuen Lager Wiener Neudorf“ errichtet und die neue KZ-Gedenkstätte eröffnet.

Spendenkonto:

Empfänger: Gedenkverein KZ-Nebenlager Guntramsdorf/Wiener Neudorf
IBAN: AT75 3225 0000 0008 2552
BIC: RLNWATWWGTD

Rückfragen

Gedenkverein KZ-Nebenlager Guntramsdorf/Wiener Neudorf
Jürgen H. Gangoly, Vorsitzender
0664 2000260, office@gedenkverein.org